



Herbstmoden

Kaufen ist deutsche Selbsthilfe!

Wer kauft, turbelt die Wirtschaft an

Manchen das Ausland jede Finanz- und Kredithilfe unserer Wirtschaft verweigert und durch Abzug des deutschen Devisen im wesentlichen Auslandskapitals die deutsche Kapitaldecke gewaltig schmälert, ist in unser Volk vor der Aufgabe gestellt, sich selbst zu helfen, wenn es nicht untergehen oder sich auf Gnade und Ungnade, wie unsere Stammesbrüder in Schweden, dem Gegner ergeben will. Wichtig ist die Selbsthilfe in erster Linie eine Aufgabe der Regierungsgewalt, die durch ihre Maßnahmen erst die Voraussetzungen für sie schaffen muß. Darüber hinaus aber ist für den Einzelnen ausserordentlich von der Selbsthilfe des Volkes und von seiner Einsicht in die Notwendigkeiten des innerwirtschaftlichen Geschehens abhängig. Die Erfüllung dieser ausserordentlich entgegengelegten Aufgaben ist für den Erfolg jeder Selbsthilfe maßgebend. Es erscheint paradox, je nebeneinander sie liegen:

Spare und — Kaufe;

und doch ist es nicht so, sofern beide Forderungen in ein richtiges Verhältnis zueinander gestellt werden. Das Sparen ist zur Bildung — oder besser gesagt — zur Ergänzung des deutschen Kapitalvermögens notwendig, um die Abhängigkeit vom Auslandsgeld auf ein einigermaßen erträgliches Maß herabzusetzen. Aber auch das Sparen verliert seinen volkswirtschaftlichen Sinn, wenn es überfordert wird, und zu einer geschätzten Unterstützung des Konjunkturs und damit zur Einschränkung der Konsumkraft führt. Denn ihre Schmälerung muß in unabänderlicher Beschleunigung die Produktion einschränken und damit zu neuen Entlassungen führen.

Wichtig ist heute wichtiger als durch Abschlebung den Umlauf des Kapitals zu erhalten, durch schnelleres Kaufen die Umlaufgeschwindigkeit unseres Kapitals zu steigern. Jeder werde sich der Tatsache bewußt:

Wer kauft, turbelt die Wirtschaft an.

Wohl sind heute Millionen unserer Volksbrüder in der jüngeren Lage, als Käufer nicht auf den Markt treten zu können, wohl muß mancher mit der Möglichkeit rechnen, in Kürze das gleiche Schicksal der Arbeitslosigkeit zu erleiden und deshalb gewisse Maßnahmen sich fassen; an diese Kreise richtet sich dieser Appell selbstverständlich nicht. Es gilt nur, die ungesunde Zurückhaltung der Käufer zu beseitigen. Wie sehr eine solche gezielte Eindämmung der Kaufkraft den Gang der Wirtschaft beschleunigt, haben wir in den letzten Monaten des besorgenen Jahres gesehen. Infolge der Preisabkürzungen hatte damals ein allgemeiner Käufersturz ein, dem eine große Zahl von Industrie- und Handelsfirmen zum Opfer gefallen sind.

Nun wird man der Kaufbeurteilung zum Kaufen entgegenhalten, daß man ein weiteres Sinken des Preisniveaus abzuwenden wolle, ehe man kauft, die es sich aufgeben werden können, bezugsfähig. Wie sehr es mit diesem Gegenargument? Es verlangt Antwort auf die Frage:

Ist ein weiterer Preisabbau zu erwarten?

Evidente Prognosen sind in dieser Beziehung schwer zu machen; eines aber steht fest, daß das Preisniveau, abgesehen von einigen Spezialartikeln, im allgemeinen heute auf einem Punkt angelangt ist, der ein Ausweichen nach unten vielfach überhaupt nicht mehr oder doch nur teilweise in sehr geringem Maße zuläßt. Man ist leicht geneigt, die Preishöhe von 1913 zum Vergleich der heutigen Preislagen heranzuziehen und auf den Gegenstand mit seinen Käufen zu warten, in dem der sogenannte Preisindex erreicht ist. Diese Ansicht ist voraus, daß wir heute in Frieden leben. Das wird aber niemand, der offenen Auges in die Welt sieht, behaupten wollen. Erst die letzten Wochen haben erweisen, daß der Weltkrieg noch weiter geht, daß er nur mit anderen Kampfmitteln geführt wird. Nun ändern auch alle internationalen Konferenzen zunächst nichts. Die Welt ist noch weit von einem Normal-

aufstand ihrer wirtschaftlichen Beziehungen entfernt, in dem das alte Preisniveau reiflich erreicht werden könnte. Und überdies sind vor bereits mit einer großen Zahl von Eisenwaren trocken auf dem Friedenspreisstand angekommen. Ein weiteres Sinken der Preise ist schon deshalb nicht zu erwarten, weil der Vorteil der Rationalisierung überwiegend durch die gewaltigen Steuer- und Zinslasten wieder aufgehoben wird. Zudem erhöhen die hohen Kosten, mit denen die nur zur Hälfte ausgenutzten Betriebe arbeiten müssen, den Preis für die Produktionsgegenstände so hoch, daß der Käufer der beträchtlichen Umstellung und der rationalen Ergänzierung der Unternehmungen vollkommen abspricht wird. Auch von der Lohnseite her kann eine Preislenkung nicht mehr erwartet werden, da die Löhne schon jetzt ein Niveau erreicht haben, das nicht mehr gedrückt werden kann.

Eine Zurückhaltung im Kauf kann daher nennenswerte Vorteile für den Käufer nicht mehr bringen. Nicht ist aber gefährlicher als das Geld in die Kammele oder dem Schreibtisch zu lagern und auf bessere Zeiten zu warten. Perioden ausfallender Konjunktur sind immer zugleich Zeiten steigender Preistendenz gewesen. Wer aber sein Geld heute gewinnlos vom Markt zurückhält, der hilft mit, jene Gefahr heraufzuführen, in der alles zusammenbricht und in der auch mit den Jobs und Juangsmarktförderung in der Kammele nichts mehr zu machen ist.

Nur wenn gekauft wird, rauchen die Schulte!

Nur dann wird dem Handwerker und dem Handel Beschäftigungsmöglichkeit gegeben, nur dann dem Arbeiter Arbeitsmöglichkeit geschaffen. Darum kaufe ich jeder, soweit es seine finanziellen Kräfte zulassen. — Noch einmal sei es gesagt: Wer kauft, turbelt die Wirtschaft an! Kaufen ist deutsche Selbsthilfe!

Dr. Th.



Ein Boucle-Kostüm mit mannlicherer Jacke, Reider-Scal-Beleg. Dahinter ein schwarzes Jersey-Kostüm mit Hermin-Krautwolle. Zwei Formen der modernen Anzogenhüllen. Oben der Särgel mit etwas breiterer Strempel, unten der schwarze Jersey-dress mit feinstem Feder.

Die Dame im Herbst

Mit dem Beginn des Herbstes rücken Mantel und Kostüm wieder in den Mittelpunkt des modischen Interesses. Viel Pelz, Fuchs hauptsächlich, kennzeichnet die neue Straßenmode. Fellstücke und -streifen sitzen am Rockabschluss, wünden sich um den Ellenbogen, decken häufig das Handgelenk. Die Kragen werden sehr hochgelegt getragen, sie schützen den Hals vollkommen. Worn sind sie mit einer Schleiße aus Pelz oder Stoff befestigt.

Auch die Stoffmantele sind reich mit Pelz garniert. Sehr flott wirken fest aufgestellte Herrenreitermäntel mit aufgebundenem Kragen, mit feiner größerer Einlage den extra Vermitlungsmaniel zu erübrigen; ein nicht zu unterschätzender Vorteil in unserer Zeit. Sportform mit feinen Doppelnähten, Raglanärmel, irgend etwas Einfaches, Praktisches ist immer am Platze.

Garmen Bud.

Saums in Glorien, die ein fröhliches Ausschreiten gestatten. Sehr beliebt sind Westen gemadert. Sie werden mit einer feinsten oder feiner laufenden Knopfreie geschlossen, sind in der Taille gegürtet und aus festen, praktischen Stoffen gearbeitet, die das jugendlich-sportliche Aussehen erziehen.

Regenmäntel, die beinahe unerlässlichen Kleidungsstücke der Übergangszeit, müssen nicht durchaus imprägniert sein. Ein fester Stoff tut oft ebensogut keine Dienste in Wind und Wetter, und doch ein Mantel hat außerdem den Vorzug, mit feiner größerer Einlage den extra Vermitlungsmaniel zu erübrigen; ein nicht zu unterschätzender Vorteil in unserer Zeit. Sportform mit feinen Doppelnähten, Raglanärmel, irgend etwas Einfaches, Praktisches ist immer am Platze.

Preiswerte BEISPIELE aus unserer Herbst-Auswahl	
Frische Kinderhüte RM. 2.50 1.95	Apert. Frauenhüte m. hübschen Ausarbeitg. RM. 9.75 8.75 6.75
Jugendl. Filzplöcke RM. 4.90 3.90	Kleids. Frauenhüte in Farben und Kopfweilg. RM. 5.90 4.95 4.25
Moderner Dreispitz RM. 5.75 4.90	Damen-Filzhüte neuem Aufschlagform RM. 6.90 5.90 4.50



Was die Mode bringt

Die neue Herbstmode ist durch ein gemeinames Merkmal gekennzeichnet. Es ist die Aus schmückung der Gürtelpartie und des Bodensaumes, auf die großer Wert gelegt wird. Rollen in erfindungsreichen Formen, Rollen und kleine Knöpfen zieren die Gürtelpartie des Kleides.

Der sehr tief, manchmal erst wenig über dem Knie anliegende Rock ist immer noch große Mode. Das lange Oberkleid, das sich daraus ergibt, ist ja auch in Kleidern und kommt mit seiner schlanke machenden Wirkung gerade härteren Frauen sehr zu Nutzen.

Als Stoffart wählt man mehr als je die mit Seide gemischten Wollen, die in den neueren Farbnuancen von dunklem Grün besonders gut herauskommen. Eine ganz modische Farbzusammensetzung ist: fröhliches Braun mit Zinnrot. Diese Kombination ist besonders hübsch für das richtige mollene Winterkleid. Ein wenig frisches Rot wirkt so belebend in der Zeit von Grau und Weiß. Welt wird man in diesem Fall das Kleid mit Wollens — ganz breiten Wollens — arbeiten lassen und sie mit dem Rot auskleiden.

Auch der Mantel zeigt das große Webers, das das ganze Oberkleid verdeckt und vollkommen aus Pelz oder wenigstens an den Rändern mit Pelzstreifen geschmückt am modernsten ist. Wollstrich, braun und schwarz, ist das bevorzugte Fell des kommenden Winters. Das Material des Mantels ist dieser Zeiten in gemischter Toning, Wolle, Boucle oder auch richtige Herrenstoffe. Die neuen Hüte mit Anzogen-Charakter sind aus feinem oder buntem Seidenstoff. Kleine Hüte haben sie durchweg, sei es der Dreispitz oder das Hüden mit geschwungener Krempe und feinem Federbüschel.

Garmen Bud.



Eleganter, großartigerer Boule-Mantel in grünlichem Ton. Schwarzer Fuchsbelaß, der die Hüfte von Armel und Rock ziert. Die Armel sind unterhalb der Brustlinie sehr schmal und mit schwarzem Knöpfen belegt.

Sämtliche Neuheiten

in Kleiderstoffen, Wolle u. Seide sowie allen Baumwollwaren finden Sie stets in dem seit über 30 Jahren bestehenden Spezialgeschäft

Theodor Freytag
Inh. Wwe. F. Freytag
Roßmarkt 1 | Telefon 2610

Haben Sie je so billig gekauft?

Wenn Sie unsere reichhaltig sortierten Läger in **Mänteln und Kleidern** besichtigen, dann finden Sie überall Beweise für den von uns rücksichtslos durchgeführten **Preisabbau!**

Damen-Mäntel	Damen-Kleider	Kinder-Kleider und -Mäntel
Gute Qualität auf K.-Seide mit Pelzkragen Mk. 25.00 16.00	aus Popeline, flotte Form mit schönen Garnituren Mk. 13.00 11.00	Kinder-Mantel, autor. strapazierf. Stoff, mit großem Pelzkragen Gr. 60 Mk. 6.75
Schicke moderne Form, ganz auf K.-Seide, zum Teil m. Edelpelzen a. Velour u. Marengo Mk. 35.00 45.00	aus reinwoll. Tweed mit moderner Faltenverarbeitung Mk. 25.00 17.00	Kinder-Mantel, un. Flausch u. Velour, in allen Modifarben, m. Pelzkragen, Gürtelform Gr. 65 Mk. 14.00
Hochelegant m. reicher Edelpelz-Garnitur, ausbeste Verarbeitung aus reinwollenen Drap, Eskimo- und Diagonalstreifen Mk. 95.00 85.00	aus Crepe Lido oder Maroquine in allen Modifarben, schicke Form, reich garniert Mk. 35.00 25.00	Kinder-Kleiderchen, aus uni und gemusterten, guten Stoffen, flotte Formen Gr. 40 Mk. 2.50
		Kinder-Kleiderchen, aus reinwollenen Schotten, in modernen Farben Gr. 60 Mk. 6.00

Wir verweisen noch auf unsere großen Neueingänge in: **Besuchs- u. Abendtischen, Kragen, Garnituren, Pelzbesätze Gürtel u. Schnallen** **OTTO DOBKOWITZ MERSEBURG LEUNA**

Herbstmoden

Wer bezahlt das Inserat?

Wer bezahlt die Reflamelosten? Man hört oft in Geschäften von Verkäufern, die sich für besonders klug halten, folgende Worte: „Bei uns kaufen Sie billig, wir machen nämlich keine Reflamen.“ Wort dem eben oft aus Kaufleuten den Zug: „Oh laute lieber bei Müller als bei Schulte; Müller macht keine Reflamen, bei Schulte muß ich bei meinem Einkauf die Reflamelosten mitbezahlen.“

Würde sich aber einmal jemand finden, der sich über die Preise bei Müller und bei Schulte erkundigt, so wird er zu seiner Überraschung bemerken, daß Schulte billiger ist als Müller. Würde er weiter zu Müller gehen, der noch mehr Reflamen macht als Schulte, so würde er erfahren, daß bei Müller die gleichen Waren am billigsten sind. Woher kommt das?

Die Kosten der Reflamen sind, was beachtet werden muß, auch wenn sie hoch sind, doch verhältnismäßig sehr gering, wenn man sie auf den einzelnen Gegenstand umrechnet.

Eine bekannte Selbstkritik, die in den letzten Jahren eine besonders umfangreiche Reflamen gemacht hat, wies einmal darauf hin, daß sie für auf eine glatte Zeile für die man heute beim Feinstschneider 7,50 M. zahlt, nur 3 Pf. Reflamelosten kommen. Würde nun die Firma auf alle Reflamen verzichten, so würde der Zeit nun nicht etwa um den vierfachen unbewiesenen Betrag von 3 Pf. billiger werden. Im Gegenteil, er würde recht beträchtlich teurer werden müssen, weil der Absatz in diesem Geschäft zurückgehen würde und weil dann die hohen Kosten für Miete, Produktion, Versand, Verwaltungsstellen und Unternehmensgewinn auf eine wesentlich kleinere Zahl von Bräutchen umgelegt werden müßten. Bleiben wir bei unserer Selbstkritik, so würde vielleicht bei einem Verzicht auf alle Reflamen mit einer Verringerung auf 8,50 bis 9 M. vielleicht sogar noch mehr, gerechnet werden können.

Man kann daher mit Recht sagen, Reflamemachen ist teuer, aber nicht so teuer wie ein Verzicht auf Reflamen. Reflamemachen stellt nämlich den einzigen Weg dar, um die volle Ausnutzung der Gelegenheiten zum Geschäft zu erreichen.

Wer trägt nun aber die Kosten der Reflamen? Der Käufer? Nein! Er kauft ja billiger als bei der Konkurrenz, die keine Reflamen macht. Der Verkäufer? Nein! Durch erhöhten Umsatz verdient er auch bei billigeren Preisen mehr als die Konkurrenz, die auf Reflamen verzichtet. Die Kosten der Reflamen trägt der Konkurrent, der keine Reflamen macht. Der Umsatz seines Geschäftes wird zurückgehen, die Preise für seine Waren werden steigen müssen. Das wird einen weiteren Anstieg des Umsatzes nach sich ziehen und seinen Geschäftsgewinn weiter verringern. So zahlt er praktisch die

Kosten der Reflamen, die sein Konkurrent macht. Dieser aber bringt durch die Reflamen sich selbst und seinen Kunden Vorteil.

Erreicht wird dieses Ziel aber nur durch erfolgreiche Reflamen, durch Reflamen, die geloben, gelesen und begriffen sind. Da ein völliges Verlassen des Absatzes einer Reflamen nur dann gewährleistet wird, wenn die Reflamen dem Adressaten in den Stunden der Ruhe zur Kenntnis kommt, gibt die Zeitungsanzeige allein volle Gewähr für die Erzielung des Erfolges. Nur wer sich der Zeitungreflamen bedient und keine Reflamen in langen Abständen wiederholt, kann damit rechnen, daß seine Reflamen Erfolg bringt.

Nur er kann davon überzeugt sein, daß seine Ausgaben für Reflamelosten, seien sie noch so hoch, seine Verkaufspreise verbilligen und daß sein Konkurrent, der Wesen und Bedeutung der Reflamen noch nicht erfasst hat, in Wirklichkeit die Reflamen bezahlt, aus der er keinen Vorteil zieht.

Sie finden bei mir eine **große Auswahl** in modernen **Ulstern, Mänteln und Anzügen** zu billigsten Preisen

Wind- und Lederjacken, Lederjoppen äußerst preiswert!

Atlas, Markt 18

Für Herbst und Winter

sind die Neueingänge eingetroffen.

Vornehme **Galetots** schwarz und marsango, teilweise auf elegantem Seidenfutter

moderne **Ulster** in den neuesten Macharten

elegante **Anzüge** ein- und zweireihige Fassons sind in unbeschränkter Auswahl am Lager. Die Preise sind äußerst niedrig gehalten.

Oskar Timmermann
MERSEBURG
Gotthardstraße 25.

Gamaschen heben den ältesten Adam!

Es weht kühl, es regnet, Männer, nicht so abgehärtet unter 'rum wie die wertigen Damen, frieren an den Beinen. Es ist vorbei mit den bloßen Halbschuhen.

Nicht war das im Sommer, hübsch und bequem. Die Schuhe, die brannen, die Sohlen, die hellen — billiger Ersatz! Aber deshalb ein Schnaufen? Nein! Also Stiefel. Auch nein.

Großer Gott, wer trägt heute noch Stiefel? Keine Seele. Es ist zwar merkwürdig, aber verdammt bei o Heilige, in einem Schnulden Stiefel, das keine Frauen! Würde dich verwandert aus ihren schönen Augen ansehen.

Ja, keltum, aber deshalb nicht weniger wahr. Weicht also, auf das sich die schlanken Beine nicht verhalten, fertig, wie es mit dem Herbst geworden — nicht also die Gamasche. Die Gamasche über dem Halbschuh.

Früher tragen Gamaschen eigentlich nur ältere Herren. Denn tut es auch der Jugend wohl. Halt ist es umgekehrt. Was ja über hinaus, plädiert für Stiefel, was darunter, bevorzugt die Gamasche, schon wegen des jugendlichen und feineren Eintrags, den sie schenkt. Mit Gamaschen, zumal hellen, ist jeder gleich ein kleiner Elegant. So ein Paar Gamaschen paßt ungemein. Und wenn wir uns, im Zeichen der Herberbronnungen und Bräutchen, schon keinen neuen Mantel, keinen neuen Mantel im Winter leisten, zu Gamaschen langt's. Sie heben den ältesten Adam.

Große Anbahn, die Gamaschenfabrikation. Es gibt also Gamaschen, in allen Größen, allen Farben, es gibt sie mit 'Strick' momentan das Beste, und es gibt sie wie von jeder zum Knöpfen. Es gibt sie mit Oberpapier und ohne, aus Tuch, aus Feinwolle. Und es gibt gar weisse. Das sind die feinsten. Wer damit fit man schon, so man nicht gerade hochgeilet, ein Dandy!



Zweireihiger Anzug aus dunkelblauer Stoff. Bon den sechs Knöpfen sind zwei blind.

Einreihiger Anzug mit spitzem Revers auf drei Knöpfe. Bei diesem Anzug wird die zweireihige Weste bevorzugt.

Der dreireihige Anzug mit absteifendem Revers. Nur der mittlere Knopf wird geknöpft. Das Revers ist bis dort gebügelt.

Einreihiger Anzug in Grau. Die Knöpfe liegen oberhalb und unterhalb der Taillienlinie.



Oben links: Filanellband mit feinem Stragen und runden Brackets; rechts: Hund aus gelbem Kapsale mit antistatischen Stragen. Darunter: Unterzeug (Kombination) mit elastischer Gürtelpartei und eine kurze Unterhose mit hinten verstellbarem Bund. Rechts: Byjama in glatter Form auf 4 Knöpfe.

Ich löse meine **Fahrkarten** nur noch im **Lloyd-Reise und Verkehrsbüro** Merseburg, Kl. Ritterstraße 3, Tel. 3203. Geschäftszeit 8.30 bis 18.30 Uhr

Die Herbst-Neuheiten

sind eingetroffen, und die enorme Auswahl in Anzügen und Mänteln ist auf den höchstpunkt gefordert! Besuchen Sie uns, besichtigen Sie unsere Auslagen, und unterrichten Sie sich über den Stand unserer Preise. Rechtzeitige Wahl liefert Ihnen günstigen Einkauf!

Herrenmäntel	schwere molle Qualität in den neuesten Modelfarben . . .	35.- 27.-	17 50
Herrenmäntel	besonders schwere Qualität auf K.-Seide-Steppfutter . . .	49.- 37.-	29 00
Herrenpaletots	in Schwarz u. Marango auf K.-Seide oder Seide gearbeitet . . .	48.- 39.-	27 00
Herrenanzüge	in den neuesten Vorbildungen, tolle Ausarbeitung . . .	27.- 21.-	14 50
Herrenanzüge	in modernen De-lins-fomie blau Kammerhorn . . .	49.- 38.-	25 00
Smokinganzüge	ab 32 ⁰⁰	Tanzanzüge . . .	ab 29 ⁰⁰
Lederjacken . . .	ab 32 ⁰⁰	Trench Coats . . .	ab 12 ⁵⁰
Lodenmäntel . . .	ab 12 ⁰⁰	Impr W u. jaden . . .	ab 6 ⁵⁰

Gustav Reinsch, Halle direkt am Markt neben 3 Cem.in

Nicht vom Wetter

sondern von der Kleidung ist die Gesundheit abhängig!

Für die kalten Herbsttage empfehle ich mein großes Lager in:

Münchner Loden-Mänteln für Herren, Damen und Kinder 12 50 von RM. 12 an

Trenchcoats Oelbasteinlage u. K'seiden-futter, blau u. mode. von RM. 23 an

Gabardine-Mäntel flotte Slipform, in bewährten Qualitäten . . . von RM. 45 an

Alleinverkauf der bekannt. „Eres“-Mäntel
Ein Mantel für 4 Jahreszeiten.

Moden- und Sporthaus **Hildebrandt** Merseburg Kl. Ritterstraße 13.

Sehr verehrter Stammkunde von Merseburg und Umgebung!

Der Herbst ist da!

Prüfen Sie bitte, ob die Bestände in warmer Kleidung noch in gutem Zustande sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so bitte ich, mir dieselbe rechtzeitig zugehen zu lassen. Ich unterhalte seit dem Jahre 1886 eine eigene Werkstatt für Neuherstellung und Instandsetzung von Herrenkleidung. Billigste Preisberechnung, auf Wunsch Abholung.

Sie haben deshalb nicht nötig, nach auswärtig zu fahren

Hildebrandt

Merseburg, Kl. Ritterstr. 13, Tel. 3134.

● Leser kauft bei unseren Inserenten!

Herbstmoden

Was trägt der Herr im Herbst

Die Eleganz des Herrenanzuges liegt in seinem Gewebe, in seinem Schnitt, in der Art, wie er getragen wird. Jedes Stück aber gibt es keine neue modische Details, die beachtet werden müssen von dem, der sich einen neuen Anzug ankaufen will.

Stulpen oder nicht?
Der Stoff wird einreihig oder zweireihig getragen. Für solenne Herren ist der Zweireihiger vorzuziehen, während der löstere einreihige sehr billig ausfallen läßt. Die Reversen sind gleich oder ungleich, auch das hängt von der Natur des Trägers ab (natürlich nicht für die Dicken). Am großen Kragen werden sie nicht mehr gefaltet, sondern entgegen gefaltet, und dieses modische Gelebe hat vieles für sich.

Die Knöpfe liegen ganz vorn am Rand des Stoffes. Der Einreihiger wird meist mit drei Knöpfen getragen von denen der mittlere der Schlüsselknopf ist. Bequemer man sich jedoch nur mit zwei Knöpfen, dann wird der oberste Knopf der Schlüsselknopf. Der neue Zweireihiger wird zwar ohne das dritte linke Knopfpaar getragen, aber man billigt den härteren Revers doch das dritte Knopfpaar ohne weiteres zu, weil sie dadurch schlanker ausfallen.

Das Hemdchen ist meist doch nicht so lang. Es hört sich beim Gehen und Stehen nicht stauen. Der Bund beim Hemdanzug hat die Rolle, die dem Hemdchen bei guten und eleganten Stücken zuteil wird. Immer größerer Wert wird auf den richtigen Verlauf der Bügelstiche gelegt. Nur dann kann ein

Wolfe oder Gesteirfeld.
Die Mäntel spielen im Herbst eine bedeutende Rolle. Vom praktischen Standpunkt aus sind sie sehr wichtig für alle Stände, und heranzulose auch ihre Farben fein gemauert, gebildet, so daß die Mäntel im Straßenbilde verschwinden.

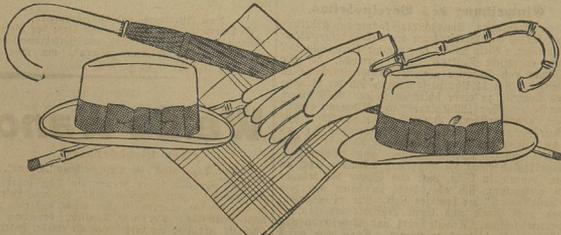
Der Wulst ist für alle Zwecke des Tages gleich geeignet. Brauen im Erzeugen, weil, allerdings geschlossen und neuerdings ohne Hingebung. Doch behauptet sich der einreihige geschlossene Gesteirfeld, der sehr jugendlich und leicht wirkt. Die Schürten sind ganz neu und nur an den angestrichelten Seiten unten tailliert. Stets ist die Taille mit einer

Stappe versehen, und die unteren Knöpfe des Mantels befinden sich, obgleich sie unter der bedeckten Knopfleiste liegen, in der Höhe der Taille.

Samthäute, Schal, Kravatte.
Das Pelzwerk, Samthäute, Schal und Kravatte, sollte stets nur den Ton des Anzuges abstimmen sein. Zu bemerken wäre, daß am Gesteirfeld nur schwarze Schäfte getragen werden. Zum Wulst hingegen paßt der braune herbstliche Schal.

Knäufel sind Angelegenheiten für den Abend, sie gehören einfach nicht zum Tagesanzug, und der gut gefaltete Derr wird sie benutzbar auch nicht zum Mantel tragen.

Die Kravatten haben, da sie unauffällig sein sollen, ganz kleine Muster, die wie farblich aufeinander abgestimmte Punkte aussehen. Feine Samthäute mit Streifen eignen sich für die Straße.



Der Hut mit Einfassung, Homburg genannt, wird beinahe in allen Farben getragen. Am beliebtesten ist er jedoch in Braun oder Grau getragen. Das Band muß dunkler als der Hut sein. Oft wird er durch eine kleine Feder belebt.

**Herrenhüte, Jachtklubmützen
Ballon-Mützen, Herrenartikel
Pelzwaren**
empfehle in reicher Auswahl
Karl Wittenbecher
Kürschnermeister - Am Neumarkt 1
Eigene Werkstatt für Pelzwaren und Mützen

Rückkehr zur Dame

Die neue Linie der Frau.

Als die ersten Federhüten in den Modedepotmagazinen und auf Modeschauen auftauchten, haben die Frauen den Kopf geschüttelt: Was soll diese Form? Wie kann sie das zusammen - die energiegeladene, arbeitende Frau im Lebenskampf, die Frau, die alle Kisten und Leiden dieser Inflationen tragen und durchleben muß - und diese Federhüten, modisch, plzierlich, locker? Wie sollen wir, gebildet uns jedoch zu bleiben, jetzt auf einmal uns mit einer Mode abfinden, die jedoch an die Vorkriegsjahre erinnert?

Die Tendenz der Mode, sich wieder einer gewissen Romantik zuzuwenden, hat sich bereits in den letzten zwei Jahren angekündigt. Seit dem Einsetzen der Kriege begann es. Wolans, wehende Schleiern und

Witwe Marie Müller
Merseburg, Burgstraße 6
Neuheiten in Schirmen,
Spazierstöcken, Hand-
schuhen in Stoff u. Leder

Fächer halfen eine Abwechslung fördern, die die - vielleicht teilweise übertriebene - Äußerung und Sachlichkeit der Frau zu wideren suchte.

Die Grundmode dieser Saison hat fast allen den Punkt auf das 3 geföhrt. Wir sehen am Beispiel einer Abendentworfene. Was jetzt in dieser Richtung noch weiter gehen kann, wird nachherweise schon wieder ins Extreme gehen und grovel werden.

Das Abendkleid schleppt bereits am Boden. Der lang fließende Ärmel einerseits steht bereits das Zeilenkleid mit weitem Hals gegenüber. Ein Schritt nach und die Zeit der Dreiecke ist nicht überstanden. Die Federmode verallgemeinert also nur jene neue Linie, an die wir uns langsam gewöhnen haben.

Es ist nicht allein das modische Gefühl der Frau, das sich in so grundlegenden Wandel geändert hat. Hand in Hand mit dieser Entwicklung ist auch eine Wesensänderung gegangen - kann man überhaupt viel mehr für den einzelnen und dennoch in ihrer Ausprägung unmerkbar. Das Ziel ist schon weit gekommen. In der Welt ist in Amerika noch kein teilweise anerkanntes Diktum, so hat sich die Orientierung in allen Europa bereits seit langem verlagert. Heute hat die Frau ein zweifelhafte Gefühl, in modischer wie in geistiger Beziehung. Leben wie am Tage noch immer die Frauen, die natürlich das Leben verstehen, die neue Gefühlsmut mit ihren hundertfältigen und feinen Pflichten einerseits, die im Berufsleben schaffende und um Vorwärtskommen ringende Frau andererseits. So jetzt das gesellschaftliche Leben die Frau, wie die Entwicklung der letzten Jahre sie schon einmal, weißlich, mit jenem Scharm und Glanz der Dame, der eine Stellung völlig verlorene gewonnen haben. Eine verhältnismäßig kurze Zeit hat ein harmonisches Ganzes geschaffen; die Frau, wie sie der Mann erkannte, im wesentlichen stehenden Gewebe, liegend und ein klein wenig locker - die Frau, die darüber hinaus nicht nur hohle Kräfte ist, sondern das Leben mit starker Hand zu weichen weiß, die im Stillstand und produktiven Schaffen sich die Anerkennung des Mannes zu sichern vermag.

Lore Engelhardt.

Lack
der richtige Schuh

Verkaufsstellen:
Halle a. S., Leipziger Straße 11, Fernruf 26240.
Leipzig, Hainstraße 16/18, Fernruf 13576

Für den Herbst
bringen wir in unserer großen Spezial-Abteilung
Herren- u. Knabenbekleidung
eine reiche Auswahl gediegener, erstkl. verarbeiteter **sehr billig!**
Kleidungsstücke, den Zeitverhältn. Rechnung tragend

Herren-Ulster in Velour und englisch gem. Stoffen 78.- 88.- 46.- 38.- 22.00	Herren-Anzüge blau, unsere bewährten Stammqualitäten 84.- 68.- 66.- 48.- 35.00	Herrenhüte Wolle und Haar, moderne Formen 9.50 7.50 6.50 5.25 3.50
Herren-Paletots in Marengo u. Schwarz, beste Ausführung 85.- 85.- 45.- 34.- 25.00	Lodenmäntel bestbewährte Mäntelher Qualitäten 52.- 46.- 22.- 24.- 16.50	Selbstbinder modernes Dessins 1.75 1.50 1.10 0.85 0.50
Herren-Anzüge a. fein. Kamm- u. Cheviot, bes. gute Verarbeitung 68.- 56.- 46.- 38.- 28.00	Lodenjoppen mit und ohne Futter, strapaz- ferzh. Qualitäten 27.- 24.- 19.50 16.50 12.50	Oberhemden weiß u. farbig, neueste An- musterungen 7.50 6.75 5.50 4.25 3.50
Jünglings- und Knabengrößen entspr. billiger	Alleinverkauf der bekannten Bleyde-Fabrikate	Herren-Unterwäsche, bewährte Qual., auch große Weiten vorrätig

Otto Dobkowitz Merseburg Leuna



Stoppdecken und Kissen

Ihre kühnen Gedanken von der Couch, Ihre Stopp- und Damendecken dürfen nicht willkürlich und lieblos behandelt werden, wenn sie keinen Schaden nehmen sollen. Man muß sie natürlich gut läßt, aber sie dürfen nie direkt dem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Auch der Saugsauger und die chemische Reinigung greift das Gewebe an und nimmt bei Federreinigung die Elastizität und Raumigkeit. Daher ist größte Sorgung am Best. Bringen Sie Decken und Stoppdecken zum Waschen ans Fenster, so soll immer vorher ein sauberes Tuch untergebracht werden. Nicht flößen, sondern mit einem weichen Tuch oder Samttüchern abwischen.

... und zum Kleid der passende Schuh!

Der Damenschuh ist nach wie vor stark der Mode unterworfen. Für die Straße wird Braun, für die Gesellschaft Schwarz (kombiniert mit Reppleder) bevorzugt. Der Herrenschuh, von der Mode wenig beeinflusst, wird dunkelbraun in schlichter, aber nicht spitzer Form getragen. Die Schuhindustrie hat sich in der Preisgestaltung den Verhältnissen anbequemen mehr oder weniger angepaßt. Auch die Markenpreise sind, namentlich auch in Braun, zu Wertpreisen erheblich. Mindere Qualitäten werden unter Wertpreisen verkauft.

Hilfshüte und -kappen, im Tone passend zum jeweiligen Mantel, sind die Modewortwörter dieses Herbstes. Hüte mit einseitig längeren Krempe oder regelmäßig den Kopf umschließende, randlose Kappen mit hellem Bande garniert, erfreuen sich der gleichen Beliebtheit.

Schluß der Anzeigen-Annahme 9 Uhr vormittags

Geld sparen
und tragen Sie
modische
fein ist nur möglich,
wenn Sie Ihren
Stoff **27** Ma-
für
in einem
günstigen Anzug
verarbeiten lassen.
ATLAS
Herstellung, März 1918

Anzug wirklich einen festen Einbrand machen, wenn die Bügelstiche ganz leichtschiff ist. Der Umstand am Beinleib wird nach wie vor sehr gern getragen, und nur beim schwarzen Sammtanzug, der kombiniert oder in sich gemischt sein kann, fällt er fort.

Parade, Streifen.
Cheviots und Kammjerse, stehen im Mittelpunkt des modischen Interesses. Die fertigen Mäntel gehören einer vergangenen Zeit an, ebenso wie das Herterlo kann noch an neuen Stoffen vorkommen. Streifen und wieder Streifen heißt die Parade. Wenn man geht in der Streifenrichtung los, so weiß, daß der schwarze Sammtanzug und Abendanzug jetzt aus dem sich löst und meist zerstreuten Gewebe beigeleitet wird. Dabei sind alle Mäntel unauffällig, ruhig und harmlos. Man kann sich - wie beanipiert wird - die Modetrends merken. Im Gegensatz zur Damemode, die Braun in das beste Stück der Aktualität heißt, löst die Mode für den Herrn die braune Farbe mehr und mehr als Modewort aus.

Neueste Modeeinfälle

Da ist vor allem die Pelzjacke: kurz, tailliert, sportlich, mit Gürtel, elegant, ohne Gürtel und in der Taille geschweift. Sie haben sehr breite Revers, oder Reversnadeln, aber ganz hohe Manschetten.

Neue Tagesmäntel haben Fellkollern - der erste Eindruck: eine mit Zug angelegte Pelzjacke - aber die weitere Fülle ist aus Fell, fast wie eine Pelzjacke, im Nacken ist ein „antiquarisches“ Zerkollern aus Fell angelegt und die Ärmel sind bis zu den Schultern - wie eine lange Muffen angehängt.

Wie spät in den Nachmittags hinein werden Vollerbeeren getragen. Ihre Eleganz besteht im Marquis - und in der Schirmfassung der Farben. Gelbe Oberseite - dunkle Röde, helle Ärmel, nun dunkler Röde, ein helles Riedchen auf dem Gürtel; dies und ein raffiniertes Schnitt machen die Eleganz.

Der ideale Tee- und Theaterhut ist ein Conté-Schönheitskissen mit kleinen Reibern geschmückt.

Was in die Luft fliegende Geometrien aus überreifen, kurzen Strichfibern und künstlichen Feln, eben sind eine wichtige Abwechslung der schon abwechslungsreichen Palette dieses Winters.

Alles Schuhe
... SIE VERLIEREN NICHT IHRE FORM!
Alleinverkauf:
Schuhhaus Daniel, Gotthardstr. 4



Der liebe Mitmensch

Der erste Bekannte am Vorortzug
 Großartig, daß ich Sie mal treffe, lange nicht gesehn, muscht die Kunst? Könn' wir ja gleich zussammen -- -- sch, Sie haben Dritte! -- na, wir treffen uns schon mal wieder, ich fahre nämlich Polsterklasse.

Sonntagsnachmittags-Überfall
 Wir sind gerade in Ihrer Nähe, da wollen wir uns einen kurzen Besuch erlauben. Machen Sie sich bitte keine Umstände. Wir haben 'passer Bekannte mit- es stört wohl nicht. Darf ich vorstellen



Adagio mit Familienklatsch



'Liebe Deinen Nächsten'

'Ausgeschlossen! Voll! Hier kann niemand mehr rein.'



Ziel! Linsen bei Morgengrün ...



... Schick-schreibt er mir 'n v-v-v-vierseitenlangen Brief b-p-Boß mal a-a-auf!



Platz da! Jetzt kommen WIR!



Ich schnitt es gern in alle Rinden ein...



Gleich hebste die Bonanenschale auf, wie leicht kann da was passieren! ...

Carl Keller



Aus Mitteldeutschland

Nachfahrer tödlich verunglückt. Leipzig. Ein Unglücksfall, der ein Menschenleben forderte, ereignete sich auf der Zorngauer Landstraße...

Fahrradrunderbände gestiftet. Vor einigen Tagen wurden bei dem Verleih ein Fahrrad zu fehlen, in der Wälderstraße in Leipzig...

Im Omnibus verhaftet

Am ersten Tag der neuen Stellung 600 Mark Lohngehalt unterschlagen. Leipzig. Durch die Anwesenheit eines Schiffbauers der Firma...

Am ersten Tage seines neuen Stellung erhielt er von der Firma den Betrag von einer Bank 600 Mark...

Als er die Fahrkarte löste, fiel dem Omnibusfahrer die große Geldsumme auf, die der junge Mann beim Bezahlen des Fahrtgeldes sehen ließ...

Das Geben mit dem Nehmen verwechselt.

Das Kind. Ein ganz frecher von der Spitze der Diebe trat hier auf. Der Gauner, der einen Rappier...

Arbeitslosen. In der vergangenen Woche fand hier noch immer keine Arbeit...

Griff die Frauen, dann die Männer. Arminsdorf. In der letzten Sitzung des Ausschusses...

Der Jungdeutsche Orden nimmt den freiwilligen Arbeitsdienst auf



Junge Arbeitsdienstwillige aus Baugen bei der Regulierung eines Flußbettes.

Unter der Führung des Jungdeutschen Ordens hat man in der Gegend von Baugen begonnen, das Programm des freiwilligen Arbeitsdienstes in die Wirklichkeit umzusetzen...

Stunde später der Ehemann dieser Frau auf dem Wege in ein Wirtshaus gelang, ging dabei ein Schläger in seine Wohnung...

Brüderkeller ungeschaffen. Schladitz. Zwischen Schladitz und Gemfel ereignete sich ein Verfall...

Böcklicher Ansturm. Auf dem Wege von Großschönau nach Baugen...

Aufteilung von Großwohnungen. Leipzig. Als dritte Sonderaktion dieses Jahres hat die Leipziger Bauwerke...

Streichhölzer in Kinderhand. Gitterrode. Als in Schachern das 24-jährige Mädchen eines Sandmanns...

Größefeuer in Fichtenberg. Steuba. In der Nacht geriet auf dem Hofe des Gutsherrn...

Sittentage gerieten in Eregung. Einer nach dem anderen konnte dem Karl nach...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Eisen und Sieb ROMAN VON R. UTSCH (Schluß) Er wartete noch einen Augenblick und atmete dann...

Uralsch-Brosch

in Fortsetzung. — Meinungsäußerungen gegen Dr. Lange. Dresden. Nachdem vor kurzem bei dem Dresdner Uralsch-Brosch...

Verleumdung. Döbeln. Hier bemerkte der Besitzer des Zöbener Arbeitervereins...

100 000 Mark Schenkerstiftung an einen Bürgermeister. Jöhanna. Der bisherige Bürgermeister...

Wein skatolischer tödlich verunglückt. Leipzig. In der Küche ihrer Wohnung wurde die 53 Jahre alte Kaufmannsbehrin...

Aufteilung von Großwohnungen. Leipzig. Als dritte Sonderaktion dieses Jahres hat die Leipziger Bauwerke...

Streichhölzer in Kinderhand. Gitterrode. Als in Schachern das 24-jährige Mädchen eines Sandmanns...

Größefeuer in Fichtenberg. Steuba. In der Nacht geriet auf dem Hofe des Gutsherrn...

Sittentage gerieten in Eregung. Einer nach dem anderen konnte dem Karl nach...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...

Die alte Maria. Sie war ein hübsches Mädchen, das sie als Kind...



Erhöhter täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Preis monatlich 2,20 RM. Abbestellungspreis 85 RM. frei Haus. Täglich bei Bestellung Erhöhter Betrag von 2,20 RM. Abbestellungspreis monatlich 85 RM. Abbestellungspreis ohne Zustellung. Einzelnummer 10 RM. Abonnements 20 RM. Am Ende von jeder Nummer (Streit, Kultur, etc.) hat der Abonnent keine Haftung auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (Eingetragener Verein) Kreis Weimarschloß

Mitteldeutscher Anzeiger
Neueste Nachrichten
mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, „Sant und Ernte“, „Aus der Welt der Heiligschiffe im Hause“, „Die Welt der Heim und Gesellschaft“, „Sport“, „Kunst“, „Kritik“

Abbestellungspreis 85 RM. im Voraus; Familien- und kleine Abnehmer befreit von den Abbestellungs 20 RM. Vorzahlung. Porto, Werbung und Versicherung. — Gehalt der Abbestellungspreise 1/2 monatlich.
Abbestellungsstelle: Leipzig, R. Altendorfer 3.
Sammennummer 2323. Postfachnummer Leipzig 390 70.
Zweigstelle: Chemnitz, Industriest. 1.
Telefon: Amt Leipzig 3688. Postfachnummer: Leipzig 299 30.

Ar. 228 Dienstag, den 29. September 1931 58. Jahrgang

Schwere Besorgnis in den Vereinigten Staaten

Amerika für Kriegsschuldenstreichung?

Das alleinige Mittel zur Behebung der Weltkrise

Die Flucht vor dem Gold

Vor Einberufung einer internationalen Währungskonferenz

London, 29. Sept. (Eg. Drafting). Wie der Washingtoner Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ berichtet, werden in Newport Banqueten Nachrichten über den Fall der Goldmark in den Vereinigten Staaten, wie in Schweden, Norwegen und Dänemark, zwar mit äußerster Zurückhaltung, doch sind die Befürchtungen, die in den Vereinigten Staaten über den Zusammenbruch der Goldmark, wie dies alles einen Teil, im Zusammenhang liegen. Die Nachrichten aus den amerikanischen Außenbüros, welche über die Ausreise der Goldmark in den Vereinigten Staaten, wie dies alles einen Teil, im Zusammenhang liegen. Die Nachrichten aus den amerikanischen Außenbüros, welche über die Ausreise der Goldmark in den Vereinigten Staaten, wie dies alles einen Teil, im Zusammenhang liegen.

Vereinigte Staaten und Frankreich geringer werden könnte. Wie es heißt, wird auch von den interessierten Kreisen der höchste Druck auf die Regierung in Washington ausgeübt, um Schritte zur Einberufung einer internationalen Konferenz über Währungsprobleme zu unternehmen.
Hooer äußert in Anbetracht der Kongressreden, des enormen Staatsdefizits und der täglich zunehmenden Arbeitslosigkeit, die Initiative zu ergreifen. Doch liegen bestimmte Anzeichen dafür vor, daß ein neuer, freier Markt ausgedehnter Beschäftigung für eine solche Konferenz im Herbst kaum möglich aufgenommen werden würde. In diesem Zusammenhang verweist das Blatt auf die Tatsache, daß allein am Montag aus Newport 80 Millionen Reichsmark Gold nach Frankreich und über 5 Millionen Reichsmark nach England verschifft worden sind. Da außerdem etwa 125 Millionen Reichsmark Gold für unbestimmte Rechnung befestigt wurden, so befähigt sich der Goldfluß aus den Vereinigten Staaten allein am Montag auf den bemerkenswerten Betrag von 200 Millionen Reichsmark.

Das Ergebnis von Berlin

Wirtschaftliche Zusammenarbeit Eine deutsch-französische Kommission eingesetzt

Die deutsch-französischen Beziehungen in Berlin sind am gestrigen Spätnachmittag zum Abschluss gebracht worden. Ihr Ergebnis ist die Einberufung der deutschen und französischen Regierung über die Notwendigkeit gemeinsamer wirtschaftlicher Zusammenarbeit. Zu diesem Zweck ist eine aus Vertretern beider Staaten gemischte Kommission eingesetzt worden. Es erweist sich, daß diese grundsätzliche Bereitschaft wirtschaftlicher Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachbarvölkern ist, so wird man doch erst praktische Ergebnisse abwarten haben, um zu erkennen, ob die zu treffenden Abmachungen auf der Basis wirklicher Gleichberechtigung beruhen. Die schnelle Ausdehnung der finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der gesamten Weltwirtschaft geben auch Deutschen die Hoffnung, daß auch Frankreich durch die Wucht der Verhältnisse zu Zugeständnissen gezwungen werden wird.

Die Vertreter der deutschen und der französischen Regierung sind übereingekommen, daß sie hiermit den Grundstein zu einem Werk des Aufbaus legen. Dies Werk ist der erste Schritt zu einer Gemeinschaftsarbeit, die ein Gebot der Stunde ist und an der mitanzusetzen alle bestreuen sind.

Berliner Besprechungen

Die „Berliner Besprechungen“ haben, nach dem Bericht der „Berliner Zeitung“, die sich gegenüber allen deutsch-französischen Anleiheausgaben betrafen. Die Verhandlungen liefen nicht gering, aber doch diesmal ein ernstlicher Wille vorhanden ist, damit können die Namen und Verantwortlichkeiten der Staatsmänner, welche diesen Plan aus der Taufe gehoben haben.

Der „Berliner Courrier“ bemerkt auf die Tatsache, daß der Kreis der Aufgaben des gemischten Komitees nicht begrenzt werde, also ihre Erweiterung jederzeit möglich ist. So hoffe man durch die Wirtschaftsverhandlung der politischen Verständigung wirksam voranzutreiben.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ verweist auf Locarno und Thoiry, um man die gleichen Töne schon vernommen habe. Trotzdem ist das deutsch-französische Verhältnis, mit Ausnahme der Räumung des Rheinlandes, einer wirtschaftlichen Befriedung im tiefen Schritt nahe gekommen.

Der „Socialistischer“ fragt, das ist alles? Ein Komitee im Sinne Frankreichs, das ist schlimm. Frankreich leide, daß es seine Tribunale mehr erhalten werden sollte sich sichern. Seine Goldmark und die mit ihr verbundenen Systeme, die Sozialdemokraten Deutschlands und französische Einbringen in die deutsche Situation mit dem französischen Gold, das so verjährt werden müßte.

Der „Berliner Courrier“ nennt das Ergebnis der Besprechungen ein Ergebnis der jähren unermühten Arbeit der Sozialdemokraten und der Gemäßigten beider Völker. Die Sozialdemokratie habe keinen Grund, sich mit einer der bestellten Regierungen zu identifizieren. Im so hohen Grund habe sie, das festzuhalten, was an dem Ergebnis der Berliner Besprechungen ein Ergebnis der jähren unermühten Arbeit der Sozialdemokraten und der Gemäßigten beider Völker. Die Sozialdemokratie habe keinen Grund, sich mit einer der bestellten Regierungen zu identifizieren.

Auf der Rückfahrt

Berlin, 29. Sept. (Radiober.) Im 7.50 Uhr haben der französische Ministerpräsident und Reichsminister Brand mit dem Herren über die Bedeutung der Wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Zum Abend wurde sich in Reichstag der Dr. Brüning, Reichsminister Dr. Curtius und der deutsche Botschafter in Paris von Köln auf dem Bahnhof Friedrichstraße eingekündet.

Jubiläumstagung des Sparkassenverbandes

Die Mark bleibt stabil

Brüning und Luther sprechen

Berlin, 29. Sept. Die zu der 50jährigen Jubiläumstagung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes abends Eröffnungsfeier begabte der Präsident des Verbandes, Geheimrat Regierungsrat Dr. J. Brüning. Er hob die Bedeutung der persönlichen Zusprachen hervor und gab der Versammlung Ausdruck, daß die Sparkassen auch weiterhin die Politik und Währungsberufung des Vertrauens in das politische und wirtschaftliche Deutschland mit allen Kräften unterstützen werden.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Brüning sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Dr. Luther sprach über die Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft. Er führte eine folgendes aus: Die Überzeugung von der entscheidenden Bedeutung der Sparkassen für die Wirtschaft ist ein Grund für die Förderung der Sparkassen durch die Regierung. Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.

Die Sparkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Wirtschaft. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft.